

Änderungsantrag 11

Axel Voss, Jeroen Lenaers
im Namen der PPE-Fraktion

Entschließungsantrag

B9-0211/2021

Juan Fernando López Aguilar

im Namen des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres
Bewertungsbericht der Kommission über die Durchführung der Datenschutz-
Grundverordnung zwei Jahre nach Beginn ihrer Anwendung

Entschließungsantrag

Ziffer 34

Entschließungsantrag

Geänderter Text

34. fordert die
Datenschutzaufsichtsbehörden und die
Kommission auf, im Einklang mit der
Rechtsprechung des EuGH systematisch zu
bewerten, ob die
Datenschutzbestimmungen in Drittländern
in der Praxis angewandt werden;

34. fordert die
Datenschutzaufsichtsbehörden und die
Kommission auf, im Einklang mit der
Rechtsprechung des EuGH systematisch zu
bewerten, ob die
Datenschutzbestimmungen in Drittländern
in der Praxis angewandt werden; ***weist
darauf hin, dass einige Unternehmen das
niedrigere Datenschutzniveau in einigen
Drittstaaten ausnutzen, um ihre KI zu
trainieren oder ihre neuen
datengestützten Geschäftsmodelle ohne
etwaige Einschränkungen zu testen und
so technische Fortschritte zu erzielen und
letztendlich Marktanteile in Europa zu
erobern;***

Or. en

Änderungsantrag 12**Axel Voss, Jeroen Lenaers**

im Namen der PPE-Fraktion

Entschließungsantrag**B9-0211/2021****Juan Fernando López Aguilar**

im Namen des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres
Bewertungsbericht der Kommission über die Durchführung der Datenschutz-
Grundverordnung zwei Jahre nach Beginn ihrer Anwendung

Entschließungsantrag**Ziffer 35***Entschließungsantrag**Geänderter Text*

35. fordert die Kommission mit Nachdruck auf, ihre Überprüfung der im Rahmen der Richtlinie von 1995 angenommenen Angemessenheitsentscheidungen unverzüglich zu veröffentlichen; betont, dass in Ermangelung einer Angemessenheitsentscheidung Standardvertragsklauseln das am häufigsten verwendete Instrument für internationale Datenübermittlungen sind; stellt fest, dass der EuGH die Gültigkeit des Beschlusses 2010/87/EU⁷ über die Standardvertragsklauseln bestätigt hat, wobei er eine Bewertung des Schutzniveaus der in ein Drittland übermittelten Daten und der relevanten Aspekte des Rechtssystems dieses Drittlandes in Bezug auf den Zugang der Behörden zu den übermittelten personenbezogenen Daten verlangt; fordert die Kommission nachdrücklich auf, ihre Arbeit an modernisierten Standardvertragsklauseln für internationale Datenübermittlungen zu beschleunigen, um gleiche Wettbewerbsbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) auf internationaler Ebene sicherzustellen; begrüßt die Veröffentlichung des Standardvertragsklauseln-Entwurfs durch die Kommission und das Ziel, die

35. fordert die Kommission mit Nachdruck auf, ihre Überprüfung der im Rahmen der Richtlinie von 1995 angenommenen Angemessenheitsentscheidungen unverzüglich zu veröffentlichen; betont, dass in Ermangelung einer Angemessenheitsentscheidung Standardvertragsklauseln das am häufigsten verwendete Instrument für internationale Datenübermittlungen sind; stellt fest, dass der EuGH die Gültigkeit des Beschlusses 2010/87/EU⁷ über die Standardvertragsklauseln bestätigt hat, wobei er eine Bewertung des Schutzniveaus der in ein Drittland übermittelten Daten und der relevanten Aspekte des Rechtssystems dieses Drittlandes in Bezug auf den Zugang der Behörden zu den übermittelten personenbezogenen Daten verlangt; fordert die Kommission nachdrücklich auf, ihre Arbeit an modernisierten Standardvertragsklauseln für internationale Datenübermittlungen zu beschleunigen, um gleiche Wettbewerbsbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) auf internationaler Ebene sicherzustellen; begrüßt die Veröffentlichung des Standardvertragsklauseln-Entwurfs durch die Kommission und das Ziel, die

Standardvertragsklauseln
benutzerfreundlicher zu gestalten und
festgestellte Mängel der aktuellen
Standards zu beheben;

⁷ Beschluss der Kommission vom
5. Februar 2010 über
Standardvertragsklauseln für die
Übermittlung personenbezogener Daten an
Auftragsverarbeiter in Drittländern nach
der Richtlinie 95/46/EG des Europäischen
Parlaments und des Rates, geändert durch
den Durchführungsbeschluss (EU)
2016/2297 der Kommission vom
16. Dezember 2016 (ABl. L 344, S. 100).

Standardvertragsklauseln
benutzerfreundlicher zu gestalten und
festgestellte Mängel der aktuellen
Standards zu beheben; ***weist warnend
darauf hin, dass der Entwurf der
Leitlinien des EDSA weder mit dem
risikobasierten Ansatz der DSGVO noch
mit dem Urteil des EuGH im Einklang
steht, und betont, dass die Anforderung,
alle Daten bei ihrer Übermittlung
außerhalb der EU zu verschlüsseln, in der
Praxis nicht umsetzbar ist;***

⁷ Beschluss der Kommission vom
5. Februar 2010 über
Standardvertragsklauseln für die
Übermittlung personenbezogener Daten an
Auftragsverarbeiter in Drittländern nach
der Richtlinie 95/46/EG des Europäischen
Parlaments und des Rates, geändert durch
den Durchführungsbeschluss (EU)
2016/2297 der Kommission vom
16. Dezember 2016 (ABl. L 344 ***vom
17.12.2016***, S. 100).

Or. en

Änderungsantrag 13
Axel Voss, Jeroen Lenaers
 im Namen der PPE-Fraktion

Entschließungsantrag
Juan Fernando López Aguilar

B9-0211/2021

im Namen des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres
 Bewertungsbericht der Kommission über die Durchführung der Datenschutz-
 Grundverordnung zwei Jahre nach Beginn ihrer Anwendung

Entschließungsantrag
Ziffer 36

Entschließungsantrag

Geänderter Text

36. weist auf die EDSA-Leitlinien 1/2019 zu Verhaltensregeln und Überwachungsstellen gemäß Verordnung 2016/679 hin; stellt fest, dass dieses Instrument derzeit nicht ausreichend genutzt wird, obwohl es die Einhaltung der DSGVO sicherstellt, wenn es zusammen mit verbindlichen und durchsetzbaren Verpflichtungen des für die Verarbeitung Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters im Drittland zur Anwendung der entsprechenden Schutzmaßnahmen eingesetzt wird; hebt das Potenzial dieses Instruments zur besseren Unterstützung von KMU und zur Schaffung von mehr Rechtssicherheit im Zusammenhang mit internationalen Datenübermittlungen über verschiedene Sektoren hinweg hervor;

36. ***weist darauf hin, dass verbindliche unternehmensinterne Datenschutzvorschriften und Zertifizierungsmechanismen zusammen mit verbindlichen und durchsetzbaren Verpflichtungen des für die Verarbeitung Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters im Drittstaat zur Anwendung der geeigneten Garantien sowie Verhaltenskodizes auch internationale Datenübermittlungen unter Sicherstellung der Einhaltung der DSGVO-Standards ermöglichen;*** weist auf die EDSA-Leitlinien 1/2019 zu Verhaltensregeln und Überwachungsstellen gemäß Verordnung 2016/679 hin; stellt fest, dass dieses Instrument derzeit nicht ausreichend genutzt wird, obwohl es die Einhaltung der DSGVO sicherstellt, wenn es zusammen mit verbindlichen und durchsetzbaren Verpflichtungen des für die Verarbeitung Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters im Drittland zur Anwendung der entsprechenden Schutzmaßnahmen eingesetzt wird; hebt das Potenzial dieses Instruments zur besseren Unterstützung von KMU und zur Schaffung von mehr Rechtssicherheit im Zusammenhang mit internationalen Datenübermittlungen über verschiedene Sektoren hinweg hervor; ***betont, dass die***

*in der Arbeitsunterlage der Artikel 29
Datenschutzgruppe festgeschriebenen
Anforderungen zur Erstellung und
Umsetzung verbindlicher
unternehmensinterner
Datenschutzvorschriften^{1a} zu strikt und
für digitale Angelegenheiten zu eng
gefasst sind;*

*^{1a} Arbeitsunterlage zur Festlegung eines
Zusammenarbeitsverfahrens zur
Genehmigung sogenannter verbindlicher
unternehmensinterner
Datenschutzvorschriften für den für die
Verarbeitung Verantwortlichen oder den
Auftragsverarbeiter, angenommen von
der Gruppe für den Schutz von Personen
bei der Verarbeitung personenbezogener
Daten am 11. April 2018.*

Or. en